

Early Medieval Rome and the Christian West. Essays in Honour of Donald A. Bullough. Ed. by Julia M. H. SMITH (The Medieval Mediterranean 28) Leiden u. a. 2000, Brill, XXXII u. 446 S., 29 Abb., ISBN 90-04-11716-4, EUR 87. – Zum 70. Geburtstag von Donald Bullough, seit langem auch Korrespondierendes Mitglied der MGH, fand im Juni 1998 in St. Andrews ein Symposium statt, das in diesem Band wiedergegeben ist. Nach einer Würdigung des Jubilars durch die Hg. (samt seinem Schriftenverzeichnis, S. XXI–XXXII) sowie einer Einführung in den Inhalt durch Frances ANDREWS (S. 1–18) liest man folgende Beiträge: Federico MARAZZI, Rome in Transition: Economic and Political Change in the Fourth and Fifth Centuries (S. 21–41), bezieht jüngste archäologische Forschung ein, um die Langsamkeit des Wandels zu betonen: in der religiösen Praxis, in der Verlagerung der urbanen Schwerpunkte, im beginnenden Bevölkerungsrückgang. – Andrea AUGENTI, Continuity and Discontinuity of a Seat of Power: The Palatine Hill from the Fifth to the Tenth Century (S. 43–53), akzentuiert über eine längere Zeitspanne den Niedergang schärfer, gestützt auf sein Buch: *Il Palatino nel medioevo: archeologia e topografia* (secoli VI–VIII) (Roma 1996). – Thomas F. X. NOBLE, Paradoxes and Possibilities in the Sources for Roman Society in the Early Middle Ages (S. 55–83), erörtert den Quellenwert des Liber Pontificalis und päpstlicher Briefe für die wirtschaftlich-soziale Entwicklung des 8./9. Jh. und erschließt einen an der Bautätigkeit ablesbaren ökonomischen Aufschwung in Rom bereits seit Gregor II. – Alessia ROVELLI, Monetary Circulation in Byzantine and Carolingian Rome: A Reconsideration in the Light of Recent Archaeological Data (S. 85–99), deutet beträchtliche neue Münzfunde in dem Sinne, daß um 730 die byzantinische Geldzufuhr in Rom endete, während karolingische Münzen auch im 9. Jh. spärlich blieben. – Riccardo SANTANGELI VALENZANI, Residential Building in Early Medieval Rome (S. 101–112), beobachtet in einem weiteren archäologischen Beitrag die Veränderung römischer Hausformen vom 5. bis zum 10. Jh. – Per Jonas NORDHAGEN, Constantinople on the Tiber: The Byzantines in Rome and the Iconography of their Images (S. 113–134), geht auf die berühmten Fresken Johannes VII. in S. Maria Antiqua beim Forum ein. – Adriano PERONI and Stefano RICCONI, The Reliquary Altar of S. Maria del Priorato in Rome (S. 135–150), bringen den Altar mit dem Haupt des hl. Savinus von Spoleto in der heutigen Kirche S. Maria in Aventino vermutungsweise mit der Hochzeit Marozias mit Alberich I. von Spoleto in Verbindung. – Chris WICKHAM, „The Romans According to their Malign Custom“: Rome in Italy in the Late Ninth and Tenth Centuries (S. 151–166), ist ein sehr wichtiger Beitrag zum Verständnis des römischen „saeculum obscurum“, der die Entwicklung der stadtrömischen Machtverhältnisse mit den Bischofssitzen Norditaliens und den dynastischen Herrschaften des Südens zur selben Zeit vergleicht. – Giles CONSTABLE, The Commemoration of the Dead in the Early Middle Ages (S. 169–195), kommt nach längerem Rückblick auf die patristischen Vorstellungen vom Totengedenken auf das Sacramentarium Hadrianum zu sprechen, das nach seiner Übergabe an Karl d. Gr. im Frankenreich eine umfangreiche, nach Rom zurückvermittelte Erweiterung erfuhr. – Paolo DELOGU, The Papacy, Rome and the Wider World in the Seventh and